

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 145.

Donnerstag den 26. Juni

1856.

3. 345. a (2) Nr. 10094

In dem
k. k. Hof- und Staatsdruckerei-Verlage.
Stadt, Singerstraße Nr. 913,
ist neu erschienen und zu haben:

Provisorische Einführung

der
vierteljährigen und halbjährigen Creditirung
fälliger Einfuhrzollbeträge.

Giltig für die im allgemeinen Zollgebiete begriffenen Länder.

4. 1856. Auf Maschinen-Schreibpapier, gefalzt 6 Fr.

Bericht

über die allgemeine Agrikultur- und Industrie- Ausstellung

zu Paris im Jahre 1855.

Nach den Arbeiten und Materialien der österreichischen
Berichterstatter und Jury-Mitglieder,
im Auftrage des

k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe
und öffentliche Bauten.

Herausgegeben unter der Redaktion

von
Carl Noback.

Erstes Heft

I. Klasse: Rohprodukte des Mineralreiches, Bergbau,
Hüttenwesen. gr. 1856. Auf Maschinen-Schreib-
papier, in Umschlag broschirt 40 Fr.

Zweites Heft.

XXII. Klasse: Flach- und Hans-Industrie. — gr. 8.
1856. Auf Maschinen-Schreibpapier in Um-
schlag broschirt 20 Fr.

3. 372. a (1) Nr. 10983.

Konkurs-Ausschreibung.

Revisions-Assistentenstelle in Krain.

Bei der technischen Rechnungs-Abtheilung
der Landes-Baudirektion zu Laibach ist eine
Revisions-Assistentenstelle mit dem Gehalte jähr-
licher vierhundert Gulden in Erledigung gekom-
men. Zur Befetzung dieser Stelle wird der
Konkurs bis 20. Juli 1856 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nach-
weisung der Befähigung und zwar, wenn sie
bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer
vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar
beim Vorstande der technischen Rechnungs-Ab-
theilung der krainischen Landes-Baudirektion
einzubringen und zugleich anzugeben, ob und
in welchem Grade sie mit einem Bau- oder
Rechnungs-Beamten in Krain verwandt oder
verschwägert sind.

Wien am 18. Juni 1856.

3. 365. a (3) Nr. 10667, ad 321 C.

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbefetzung mehrerer bei den ge-
mischten kistenländischen Bezirksämtern in Er-
ledigung g. kommener Aktuarsstellen mit dem Ge-
halte jährlicher vierhundert Gulden (400) und
dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere
Gehaltsstufe pr. 500 fl., wird der Konkurs bis
zum 3. Juli 1856 ausgeschrieben.

Die Bewerber um die erwähnten Dienst-
posten haben ihre an die k. k. Landes-Kommis-
sion für die Personal-Angelegenheiten der ge-
mischten Bezirksämter in Triest gerichteten Ge-
suche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorge-
setzten Behörden, und in so ferne sie anderen
Kronländern angehören, durch die betreffende
Landesstelle bei der Kreisbehörde in Görz ein-
zubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §
13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Ein-
richtung und Amtswirkung der Bezirksämter
vom 14. September 1852, dann auf die §§
12 und 13 der Amtsanweisung für die ge-
mischten und politischen Bezirksämter vom 17.
März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter,

Religion, Stand (ob ledig, verheiratet oder
Witwer, nebst der Anzahl der Kinder) Studien,
und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bis-
herige Dienstleistung, und sonstige allfällige Ver-
dienste durch glaubwürdige Dokumente nachzu-
weisen, und anzugeben, ob und in welchem
Grade sie mit den Angestellten der gemischten
Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder
verschwägert sind.

Von der k. k. gemischten Landes-Kommission
Triest am 3. Juni 1856.

3. 354. a (3) Nr. 10602

Konkurs-Ausschreibung.

Im Kaschauer Verwaltungsgebiete sind 24
Statthalterei-Konzeptpraktikantenstellen mit dem
Adjutum jährl. 300 fl. CM. noch zu besetzen.

Bewerber um dieselben haben ihre vorschrifts-
mäßig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung
des Alters, der Religion, des Standes, der
absolvirten juridisch-politischen Studien, und we-
nigstens einer mit gutem Erfolge abgelegten spe-
ziellen Abtheilung der theoretischen Staatsprü-
fung, dann des moralischen und politischen Ver-
haltens im Wege ihrer vorgesetzten politischen
Behörde, binnen 6 Wochen, vom Tage der dritten
Einschaltung dieses Konkurses in die „Wiener
Zeitung“ an gerechnet, bei dem Präsidium die-
ser k. k. Statthalterei-Abtheilung einzubringen.

Den unbemittelten Kompetenten aus fremden
Kronländern steht bei gehöriger Nachweisung
ihrer Dürftigkeit im Sinne des Erlasses des k.
k. Ministeriums des Innern vom 14. August
1855, Nr. 8971/M. B., die Aversual-Reisever-
gütung von 1 Kr. per Meile in Aussicht.

3. 358. a (3) Nr. 3981.

Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. steierm. kärnt.-krain.
Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle mit
dem Amtsitze in Graz zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehö-
rig belegten Gesuche in dem durch den hohen
Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai l. J.,
3. 10567, (dessen Kundmachung durch das
Landesgesetzblatt unterm 27. Mai l. J., 3.
3544, veranlaßt wurde) vorgeschriebenen Wege
und unter Anschluß der in den ersten 5 Kuvri-
len genau ausgefüllten Qualifikations-Tabelle,
binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Ein-
schaltung dieses Ediktes in die Zeitung gerech-
net, bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzu-
bringen.

Graz am 10. Juni 1856.

3. 364. a (2) Nr. 12696.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Steueramte zu Lichtwald in
Steiermark ist die Einnehmersstelle III. Klasse,
mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und mit der
Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Ge-
haltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten
Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes,
Religionsbekenntnisses, des tadellofen sittlichen
und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse,
insbesondere der Kenntniß der windischen Sprache,
der zurückgelegten Studien, der bisherigen Ver-
wendung, der theoretischen und praktischen Kennt-
niß sämtlicher Steueramtsgeschäfte, der Kau-
tionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in wel-
chem Grade sie mit Finanzbeamten verwandt oder
verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege
bis 20. Juli 1856 bei der Finanzlandes-Direk-
tion in Graz einzubringen.

Graz am 18. Juni 1856.

Von der k. k. steierm. kärnt.-krain. Finanz-
Landes-Direktion.

3. 370. a (1) Nr. 2802.

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters auf der Reli-
gionsfondsdomäne Gairach in Untersteiermark
ist zu verleihen.

Mit diesem, in der XII. Diätenklasse stehen-
den Dienstposten sind folgende Bezüge verbunden:
300 fl. an jährlicher Besoldung, Natural-
quartier, 8 Wiener Klafter hartes Scheitholz,
der Genuß von Deputatgründen im Flächenmaße
von 2 Joch 1503 □ Klafter, und 100 fl. jähr-
liches Reisepauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit
gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Stu-
dien, und im Falle Kompetenz noch nicht in
Staatsdiensten steht, die Nachweisung der abge-
legten Staatsprüfung für Forstwirthe, Kennt-
nisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen,
im Konzept- und Rechnungsfache, so wie die
Kenntniß der slovenischen oder einer derselben ver-
wandten Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschrie-
benen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer
vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und
in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so
wie über Alter, Familienstand, Studien und
bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszu-
weisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in
wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes
oder der Direktion verwandt oder verschwägert
sind.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Graz am 21. Juni 1856.

3. 1118. (2) Nr. 3314.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird
dem Johann und Blas Mlaker Nr. 5, Stephan
Joras Nr. 29, Anton Schager Nr. 31, Joh.
Kuperczich Nr. 32, Michael Troha Nr. 33,
Joh. Troha Nr. 42, Ferni Lauter Nr. 43 und
den Erben nach Simon Sumrada Nr. 37,
Blas Weber Nr. 40 und Peter Dobont Nr.
49, alle von Neubabensfeld, mittelst gegenwärtigen
Ediktes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte
der Herr Policarp Parovizh von Szubar, Be-
sitzer des Gutes Neubabensfeld, die Klage de praes.
26. Jänner d. J., 3. 607, auf Enthaltung
und Benützung eines zum Gute Neubabensfeld
gehörigen Grundes, und Zahlung eines Schaden-
ersatzes eingebracht und um richterliche Hilfe
gebeten, wornach über diese Klage die Einrede
binnen 90 Tagen einzubringen ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem
Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus
den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man
zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr
und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten
Dr. Sappantschitsch als Kurator bestellt, mit
welchem die angebrachte Rechtsache nach der be-
stehenden Gerichtsordnung ausgeführt und ent-
schieden werden wird.

Es werden demnach sämtliche Beklagte
dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allen-
falls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder in-
zwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Sappantschitsch
ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu
geben, oder auch sich selbst einen andern Sach-
walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft
zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungs-
mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, ins-
besondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäu-
mung entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wurden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am

14. Juni 1856.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf werden nachstehende Individuen, welche ungeachtet der an sie ergangenen Vorladung zur diesjährigen Rekrutirung auf den Assentplatz nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen 2 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben vom Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
1 114	Bohinz Lorenz	Steinbüchl	43	1835	
2 135	Dirnbacher Gregor	Untergraben	58	»	
3 188	Gogalla Johann	Unterleibniz	31	»	
4 86	Held Stefan	Vigaun	65	»	
5 133	Hribar Martin	Ireka	29	»	
6 131	Justin Anton	Bresniz	8	»	
7 166	Klinar Josef	Vigaun	29	»	
8 116	Pristou Andreas	Dusische	1	»	
9 88	Schmittek Jakob	Althammer	35	»	
10 90	Schoberl Johann	Feistritz	82	»	
11 160	Schollar Anton	Kropp	70	»	
12 200	Ermano Johann	Unterleibniz	8	1834	
13 19	Petritsch Leonhard	Kuplenik	37	1832	
14 8	Rosmann Valentin	Hofdorf	16	»	
15 20	Pototschnig Georg	Wocheiner Wollach	32	1831	
16 14	Swetina Anton	Dobrava bei Ksp	31	1830	

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 17. Juni 1856.

stimmt worden ist, und welche seiner Zeit bis Ablauf der dreimonatlichen Ediktfrist übertragen werden wird. Da laut vorliegender Relation der Aufenthalt der obigen Beklagten nicht bekannt ist, so wurde über das neuerliche Einschreiten des Klägers de praes. 14. d. M., S. 10412, denselben Herr Dr. Franz Supanzbich als Curator ad actum bestellt, und ihm die betreffenden Klagenrubriken zugefertigt. Davon werden die Beklagten zur Wahrung ihrer Rechte mittelst gegenwärtigen Edictes verständiget.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1857.

3. 1169. (1) Nr. 10100.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht mit Bezug auf das Edict vom 6. April l. J., S. 6086, hiemit bekannt, daß die auf den 9. l. M. angeordnet gewesene zweite exekutive Feilbietung der, dem Lukas Kossjek von Untergamling gehörigen Subrealität als abgehalten angesehen wurde, und es nun noch bei der dritten, auf den 7. Juli l. J. angeordneten Feilbietung seine Bewandniß habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juni 1856.

3. 1084. (2) Nr. 1651.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. August 1855 ohne Testament verstorbenen Martin Schurza, von Oberlaibach Haus-Nr. 27, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juli lauf. Jahrs Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juni 1856.

3. 1085. (2) Nr. 1705.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. März 1856 mit Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Lukas Sitko, aus Werd Haus-Nr. . ., eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. April 1856.

3. 1085. (2) Nr. 1705.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. März 1856 mit Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Lukas Sitko, aus Werd Haus-Nr. . ., eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 9. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 10. Mai 1856.

3. 1106. (2) Nr. 1621.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Eschernembl, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 30. Mai 1856 ohne Testament verstorbenen Herrn Lokat. Kaplans Jakob Indichar aus Preloka, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Eschernembl am 16. Juni 1856.

3. 1088. (2) Nr. 1359.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1855 mit Testament verstorbenen Ablers Anton Treut junior, von Prapretnaberdu Haus Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 31. März 1856.

3. 1088. (2) Nr. 1359.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. September 1855 mit Testament verstorbenen Ablers Anton Treut junior, von Prapretnaberdu Haus Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 31. März 1856.

3. 1088. (2) Nr. 1359.

3. 1130. (2) Nr. 3530.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht gibt bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Franz wider Herrn Franz Kovak, wegen schuldigen 140 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des, dem Franz Kovak gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Stadtmagistrates vorkommenden Hauses Konst. Nr. 121 am Froschplöße, dann des Gemeintheiles Mappa Nr. 1711 in der Ilouza, zusammen im gerichtlichen Schätzwerte von 1343 fl. 55 kr. gemilliget, und zur Vornahme derselben der 21. Juli, 25. August und 22. September l. J. Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben würden.

Grundbuchs-Extrakt, Schätzungsprotokoll und Exekutions-Bedingnisse, wornach ein Vadium von 134 fl. zu erlegen ist, können zu den Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Laibach den 14. Juni 1856.

3. 1163. (1) Nr. 18128.

E d i k t.

Mit Bezug auf die diesmältlichen Edikte vom 29. Oktober und 29. Dezember v. J., S. 23813, dann auf jenes vom 2. Februar l. J., S. 1998, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Schusterschitz von Jgglat gehörigen Realität, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten Feilbietung die neuerliche Tagung auf den 1. September d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde angeordnet werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juni 1856.

3. 1164. (1) Nr. 10046.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Fräuleins Antonia Reiser von Laibach, wider Josef Zimmermann von St. Paul, in die neuerliche exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu St. Paul Konst. Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 10 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube, wegen der Ersten aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1852 S. 11828, schuldigen Restes von 473 fl. 40 kr. c. s. c. gemilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagung auf den 14. Juli, den 18. August und den 22. September d. J. Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Tagung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchs-Extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingnisse zur Feilbietung können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1856.

3. 1165. (1) Nr. 9969.

E d i k t.

Von dem städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Franziska v. Gospodarich von Laibach die Reliquation der zu Seile liegenden, im Grundbuche des Gutes Wernegg sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden, auf 277 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten, von der Frau Franziska Frein von Uchelburg im Exekutionswege erstandenen Realitäten, auf Gefahr und Kosten der Frau Ersterin bewilliget, und hiezü die Tagung auf den 18. August Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet, daß hiebei die Realität um jeden Andor hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-Extrakt und die Exekutions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juni 1856.

3. 1166. (1) Nr. 10392.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 7. Juni l. J., S. 3144, wider die beiden Geschwister Matthäus und Theresia Mitoliz von Scheltmle, wegen erhobenen Blödsinnes die Kuratel zu verhängen befunden und es wurde denselben unter Einem Franz Pirant von Seunit als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1856.

3. 1167. (1) Nr. 10239.

E d i k t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht Laibach macht mit Bezug auf das diesmältliche Edict vom 20. November 1855, S. 20997, hiemit bekannt, daß die auf den 16. Juni l. J. angeordnet gewesene erste exekutive Feilbietung der, dem Martin Utschitsch von Brunnvorf gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Jgg sub Rekt. et Urb. Nr. 1 vorkommenden Subrealität als abgethan angesehen wurde, und es bei den auf den 16. Juli und 16. August l. J. angeordneten weiteren Feilbietungen seine Bewandniß habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juni 1856.

3. 1168. (1) Nr. 10442.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten, Theresia Horvath, dann Juliana und Theodor Sossik, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe Herr Dr. Blasius Dvrijazb, als Vermund der minderj. Engelhilde Skazedonigg, diese aus dem Gesetze erklärte Mathias Skazedonigg'sche Erbin, gegen Herrn Dr. Julius Wurzbach Edlen von Tannenbergl, als aufgestelltem Testaments-Exekutor, dann gegen sämtliche Legatäre und Nachherben, darunter auch gegen die obigen Beklagten, die Klage de praes. 26. März 1856, S. 5619, auf Nichts-ungültigkeits-Erklärung des Mathias Skazedonigg'schen, am 3. Februar 1856 publizirten Testamentes angebracht, worüber sofort die Tagung auf den 3. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts be-

3. 1133. a (1) Nr. 1207.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit be-
kannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Johann Gimperman gehörigen,
in Mramorovo sub Konf. Nr. 2 gelegenen,
im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radli-
scheg sub Urb. Nr. 160/156 und 166/157, Rektif.
Nr. 427 und 428 vorkommenden, laut Protokoll
de praes. 8. Mai 1856, Nr. 1207, auf 753 fl.
bewertheten Realitäten, zur Einbringung des Steuer-
und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 48 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr.
c. s. c., auf den 21. Juli, auf den 21. August
und auf den 20. September 1856, jedesmal Vor-
mittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit
dem Weisage angeordnet, daß diese Realitäten nur
bei der dritten Tagung nöthigenfalls auch unter
dem Schätzungswerthe veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

3. 1134. a (1) Nr. 1405.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit be-
kannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Mathias Tekauz gehörigen, in
Kudofou sub Konf. Nr. 8 gelegenen, im vormali-
gen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.
Nr. 331/324, Rektif. Nr. 495 vorkommenden, laut
Protokoll de praes. 28. Mai 1856, 3. 1405,
auf 600 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung
des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr.
53 fl. 19 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den 6. August, 6.
September und 6. Oktober 1856, jedesmal Vor-
mittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit
dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur
bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung
um oder über den Schätzungswert, bei der drit-
ten aber auch unter demselben veräußert werden
würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

3. 1135. a (1) Nr. 1403.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit be-
kannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Johann Pirnat gehörigen, in
Bates sub Konf. Nr. 1 liegenden, im vormaligen
Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr.
200/192, Rektif. Nr. 444 vorkommenden, laut Pro-
tokoll de praes. 28. Mai 1856, Nr. 1403, auf
697 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des
Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 46 fl.
35 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den 5. August, 5. Septem-
ber und 4. Oktober 1856, jedesmal Vormittags
von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Wei-
sage angeordnet, daß diese Realität nur bei der drit-
ten Feilbietungstagung nöthigenfalls auch unter
dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

3. 1136. a (1) Nr. 1318.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund ge-
macht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Bartholmá Lipouz gehörigen, in
Babenfeld sub Konf. Nr. 25 gelegenen, im vor-
maligen Grundbuche des Gutes Neubabenfeld sub
Urb. Nr. 44 vorkommenden, laut Protokoll de
praes. 20. Mai 1856, Nr. 1318, auf 400 fl. be-
wertheten Realität, zur Einbringung, des Steuer-
und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 32 fl. 47 kr.
c. s. c., auf den 1. August, 1. September und 1.
Oktober 1856, jedesmal Vormittags von 9—12
Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage ange-
ordnet, daß diese Realität nur bei der ersten und
zweiten Feilbietungstagung um oder über den
Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

3. 1137. a (1) Nr. 1287.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund ge-
macht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Andreas Pirz gehörigen, in
Altmarkt sub Konf. Nr. 40 liegenden, im vor-
maligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub
Urb. Nr. 20, Rektif. Nr. 16 vorkommenden, laut
Protokoll de praes. 16. Mai d. J., Nr. 1287,
auf 900 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung
des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr.
74 fl. 10 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den 31. Juli, 30.
August und 30. September 1856, jedesmal Vor-
mittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit
dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur
bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung
um oder über den Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

3. 1138. a (1) Nr. 1281.
E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hier-
mit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Andreas Perhai gehörigen, in
Sahrib sub Konf. Nr. 1 gelegenen, im vormali-
gen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.
Nr. 353/332, Rektif. Nr. 505 vorkommenden, laut
Protokoll de praes. 16. Mai laufenden Jahres,
Zahl 1281, auf 462 fl. bewertheten Realität, zur
Einbringung des Steuer- und Grundentlastungs-
Rückstandes pr. 57 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den
29. Juli, auf den 29. August und auf den 30.
September d. J., jedesmal Vormittags von 9—12
Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage angeord-
net, daß die Realität nur bei der dritten Tagung
nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert
veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, am 5. Juni 1856.

3. 1139. a (1) Nr. 1280.
E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hier-
mit bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Josef Zuvanzhiz gehörigen, in Ba-
hrib sub Konf. Nr. 2 gelegenen, im vormaligen
Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr.
352/351, Rektif. Nr. 505 vorkommenden, laut Pro-
tokoll de praes. 16. Mai d. J., 3. 1280, auf
565 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung des
Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr.
33 fl. 34 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den 26. Juli, auf
den 26. August und auf den 26. September d. J.,
jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amts-
kanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Rea-
lität nur bei der dritten Tagung nöthigenfalls auch
unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hier-
amts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, am 5. Juni 1856.

3. 1140. a (1) Nr. 1278.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit
kund gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Jakob Pauschel gehörigen, in Altmarkt
Haus-Nr. 37 gelegenen, im vormaligen Grundbuche
der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 7 vorkom-
menden, laut Protokoll de praes. 15. Mai d. J.,
3. 1278, auf 700 fl. bewertheten Realität, zur Ein-
bringung des Steuer- und Grundentlastungs-Rück-
standes pr. 49 fl. 51 kr. c. s. c., auf den 28. Juli,
auf den 25. August und auf den 25. September
1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in die-
ser Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß
diese Realität nur bei der dritten Tagung nöthi-
genfalls auch unter dem Schätzungswert
veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5.
Juni 1856.

3. 1141. a (1) Nr. 1277.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit be-
kannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Martin Janeschiz von Kotarsche
Haus-Nr. 40 gehörigen, im vormaligen Grundbuche
der Herrschaft Schneeberg sub Grundb. Nr. 225/127
vorkommenden, laut Protokoll de praes. 15. Mai
1856, Nr. 1277, auf 30 fl. bewertheten Realitäten,
zur Einbringung des Steuer- und Grund-
entlastungs-Rückstandes pr. 13 fl. 7 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c.,
auf den 24. Juli, auf den 25. August und auf den
25. September 1856, jedesmal Vormittags von 9
—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Weisage
angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten
Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungsw-
erthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hier-
gerichts zur beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 13. Mai 1856.

3. 1142. a (1) Nr. 1213.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund ge-
macht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April 1856, Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Anton Maringhof gehörigen, in
Raunit sub Konf. Nr. 9 liegenden, im vormali-
gen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.
Nr. 141/130, Rektif. Nr. 421 vorkommenden, laut
Protokoll de praes. 11. Mai 1855, Nr. 2108,
auf 661 fl. bewertheten Realität, zur Einbringung
des Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr.
54 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den 23. Juli, auf den
23. August und auf den 23. September 1856, je-
desmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amts-
kanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Rea-
lität nur bei der ersten und zweiten Feilbietungs-
tagung um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben veräußert
werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts
zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 5. Juni 1856.

3. 1143. a (1) Nr. 1208.
E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiermit
bekannt gemacht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7. April
d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung der, dem
Andreas Hiti gehörigen, in Mramorovo sub Konf.
Nr. 4 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herr-
schaft Radlischeg sub Urb. Nr. 168/165 und 172/169/
Rektif. Nr. 429 und 430 vorkommenden, laut Pro-
tokoll de praes. 8. Mai 1856, Nr. 1208, auf
801 fl. bewertheten Realität zur Einbringung des
Steuer- und Grundentlastungs-Rückstandes pr. 81 fl.
33 kr. c. s. c., auf den 22. Juli, auf den 22.
August und den 22. September d. J., jedesmal Vor-
mittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei
mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realitäten
nur bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tag-
ung um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben veräußert werden
würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hier-
amts zur beliebigen Einsichtsnahme.

K. k. Bezirksamt Laas am 5. Juni 1856.

3. 1144. a (1) Nr. 1076.
E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird kund ge-
macht:

Man habe in Folge Bewilligung der löblichen
k. k. Steuer-Landes-Kommission Laibach vom 7.
April d. J., Nr. 1385, die exekutive Feilbietung
der, dem Exekuten Andreas Sepec von Laas Haus-
Nr. 1 gehörigen, im vormaligen Grundbuche der
Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 105 vorkommenden,
laut Schätzungsprotokoll de praes. 26. April 1856,
Nr. 1076, auf 860 fl. bewertheten Realität, zur Ein-
bringung des Steuer- und Grundentlastungs Rück-
standes pr. 26 fl. 51 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., auf den 28.
Juli, 28. August und 27. September 1856, jedes-
mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amts-
kanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Rea-
lität nur bei der dritten Tagung nöthigenfalls
auch unter dem Schätzungswert
veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-
trakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur
beliebigen Einsichtsnahme.

Laas am 5. Juni 1856.

3. 1079. (3) Nr. 757.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Verderber von Nesselthal, wider Jakob Schwigel von Martinsbach, pecto. 248 fl. 27 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektir. Nr. 660 vor-

kommenen, auf 1332 fl. bewertheten, in Martinsbach gelegenen 1/4 Hube gewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 7. Juli, den 7. August und den 9. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieselbe beim ersten oder zweiten Termine nur um oder über den Schazungswerth, beim dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schazungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verpflichtung zum Erlage einer Kautiön von 136 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Februar 1856.

3. 1095. (3) Nr. 580

E d i k t.

Vom dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Schene, Matthäus Janzhar, Georg Schirzel, Mathias Stroinz, Michael Pokouz, Anna Strudel und Andreas Dgrinz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe gegen dieselben Josef Supanzhiz von Kosleuzh die Klage auf Verjährt und Erloschenerklarung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Pfarrgut St. Kanzian sub Urb. Nr. 78, Rektif. Nr. 853 vorkommenden, vormalis dem Josef Lenzhina gehörig gewesenen 1/4 Hube in Froschain, angeblich in debite hastenden Sayposten, als:

- a) des für Andreas Schene pecto. 100 fl. c. s. c. hastenden Schuldbriefes vom 31. Mai 1805;
- b) des für Matthäus Janzhar pecto. 220 fl. hastenden Schuldbriefes vom 20. April 1806;
- c) des für Georg Schirzel pecto. 218 fl. hastenden Schuldbriefes vom 25. Mai 1808;
- d) des für Mathias Stroinz pecto. 100 fl. hastenden Schuldbriefes vom 3. Februar 1809;
- e) des für Michael Pokouz pecto. 35 fl. 59 kr. hastenden gerichtlichen Vergleiches vom 10. November 1808;
- f) des für Mathias Stroinz pecto. 400 fl. hastenden Schuldbriefes vom 26. Juli 1809;
- g) des für Mathias Janzhar pecto. 202 fl. hastenden Schuldscheines vom 11. Mai 1816;
- h) des für Anna Strudel pecto. 100 fl. hastenden Schuldscheines vom 16. Dezember 1806;
- i) des für Mathias Stroinz hastenden Pachtvertrages vom 1. April 1807;
- k) des für Andreas Dgrinz pecto. 50 fl. hastenden Schuldscheines vom 30. Jänner 1821, und
- l) des für Mathias Stroinz pecto. 11 fl. hastenden wirtschaftsamtlichen Vergleiches vom 22. September 1823, bei diesem Gerichte eingebracht worüber die Verhandlungstagsatzung mit dem Anhang des § 29 d. G. D. auf den 29. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Gale, Bürgermeister von Politz, zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausyefuhrt und entschieden werden wird.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allentalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, zumal da sie sich die aus ihrer Verabstaumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Weizelburg zu Sittich, als Gericht, am 20. Februar 1856.

3. 1100. (3) Nr. 2116.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Josef Matlahzen von Gotsche, gegen Johann Furlan von Manzhe, wegen 157 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Johann Furlan gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 500 fl. geschazten, im Grundbuche des Gutes Schwizhoffen sub Post Nr. 22 und 298, Urb. Fol. 9 und 17 vorkommenden Realitäten bewilliget worden.

Zu diesem Ende wurden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 14. Juni,

die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 16. August 1856, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schazungswerthe hintangegeben werden würden.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhang verstandiget, daß die gerichtliche Schazung die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsstand hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. April 1856.

Nr. 3341.

Da zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten Feilbietungstagsatzung am 12. Juli 1856 geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Juni 1856.

3. 1096. (3) Nr. 1678.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundelhof, gegen Michael Zart von Altenmarkt bei Weizelburg, wegen aus dem Vergleiches vom 5. April v. J., §. 1012, Schuldigen 80 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Urb. Nr. 141, dann in jenen der Fiktaltische A. B. F. zu Altenmarkt sub Urb. Nr. 46, Rektif. Nr. 13, Haus Nr. 1, Urb. Nr. 46, Rektif. Nr. 17, Urb. Nr. 46 1/2, Rektif. Nr. 28, und im Grundbuche der Pfarrkirche St. Egidie sub Urb. Nr. 54, Rektif. Nr. 9 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schazungswerthe von 905 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realitäten die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder berbotenen Schazungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schazungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weizelburg in Sittich, als Gericht, am 30. Mai 1856.

3. 1104. (3) Nr. 1326.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutions-sache des Anton Kunstel senior von Sagrah, wider Franz Provath von Kaal, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten und seiner Ehegattin Margaretha Provath gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobeisberg sub Rektif. Nr. 276 1/2 vorkommenden, auf 595 fl. bewertheten, zu Kaal Konfl. Nr. 13 gelegenen 1/2 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem gerichtlichen Vergleiches vdo. 13. Juli 1855, und exekutive intabulirte 16. Jänner 1856, §. 1801 schuldigen 42 fl. c. s. c., bewilliget und dazu drei Tagfahrten, als:

- auf den 21. Juli,
- den 21. August
- und den 22. September

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schazungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schazungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden. Seisenberg am 20. Mai 1856.

3. 1109. (3) Nr. 1356.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutions-sache des Hrn. Anton Schniderschiz von Feistritz, wider Josef Schobez von Derschkouze, pecto. 142 fl., die mit dem Bescheide vom 23. November 1853, §. 6885, bewilligte und auf den 11. März 1856 angeordnete Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden 1/2 Hube über Ansuchen des Exekutionsfuhrers auf den 8. August 1856 Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten verstandiget werden, daß bei dieser Feilbietungstagsatzung die obige Realität auch unter dem Schazungswerthe hintangegeben werden wird. Feistritz am 15. April 1856.

3. 1107. (3) Nr. 1409.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Klemenz von Adelsberg, gegen Valentin Frank von Zballe, pecto. 100 fl., in die exekutive Feilbietung der gegnerlichen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 1/2 vorkommenden, auf 1043 fl. bewertheten Realität gewilliget, hiezu die erste Feilbietung auf den 8. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. Oktober 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schazungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schazungsprotokoll und den Grundbuchs-extrakt täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen können.

Feistritz am 22. April 1856.

3. 1108. (3) Nr. 1408.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schelle von Dorn, wider Jakob Schain von Furschiz, in die exekutive Feilbietung der gegnerlichen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, auf 1111 fl. 40 kr. bewertheten 1/4 Hube, wegen schuldigen 48 fl. 24 kr. c. s. c., gewilliget und hiezu die erste Feilbietung auf den 8. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. Oktober 1856 in dieser Gerichtskanzlei, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß das obige Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schazungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchs-extrakt und das Schazungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen können.

Feistritz am 26. März 1856.

3. 1110. (3) Nr. 1038.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Domladitsch, durch den Nachhaber Josef Beniger von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Grill von Untersemen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden und auf 1663 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget und hiezu die Feilbietungstermine auf den 24. Juli, den 23. August und auf den 26. September 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schazungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verstandiget, daß der Grundbuchs-extrakt, das Schazungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 27. Februar 1856.

3. 1105. (3) Nr. 1111.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Jänner 1827 verstorbenen Damian Mauer von Groberze, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 1. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldeungs-such schriftlich zu überreichen, widrigens die- selen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen richthpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrechte gebührt. Seisenberg den 5. Mai 1856.

3. 1172. (1) Nr. 1218.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 25. Februar 1856, §. 836 wird bekannt gemacht, daß die dritte exekutive Feilbietung der dem Egid Pokamer von Breg gehörigen Realität auf den 19. August l. J. bertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. März 1856.